

21. Oktober 2010
Der Standard

„Neue Lawinen“

Lkw-Verkehr legte heuer massiv zu

VCÖ warnt vor schneller Abnutzung der Autobahnen und fordert erneut Ende der steuerlichen Bevorzugung von Diesel

Der Lkw-Verkehr hat heuer nach dem Krisenjahr 2009 wieder massiv zugelegt, zeigt eine aktuelle VCÖ-Untersuchung. In den ersten neun Monaten waren auf der nach wie vor am meisten belasteten Westautobahn (A1) bei Haid rund 3,28 Millionen Lkw unterwegs, um 119.000 mehr als im Vorjahreszeitraum. Auf der Südautobahn (A2) bei Wiener Neudorf wurden 3,06 Millionen Lastwagen gezählt, das ist ein Plus von 76.000. Auch über die Transitrouten rollten in den ersten drei Quartalen deutlich mehr schwere Schwerfahrzeuge.

Über der A10 bei Anif fuhren mehr als 1,6 Millionen Lkw, über den Brenner 1,55 Millionen. "Die Zwei-Millionen-Grenze wird heuer am Brenner wieder deutlich überschritten werden", so der VCÖ, der sich erneut gegen die steuerliche Bevorzugung von Diesel aussprach. Derzeit wird Diesel um rund zehn Cent pro Liter niedriger besteuert als Benzin. Neben der steigenden Umweltbelastung hätten die "neue Lkw-Lawinen" auch negative Auswirkungen auf die Autobahnen. Ein vierachsiger 40-Tonnen-Lkw nutze die Straße rund 35.000 Mal so stark ab wie ein Pkw. "Damit werden sich die zukünftigen Sanierungskosten erhöhen. Und die Autofahrer werden sich wieder über mehr Baustellen ärgern müssen", konstatiert der VCÖ. (APA)

Link zum Online-Artikel:

<http://derstandard.at/1287099654089/Neue-Lawinen-Lkw-Verkehr-legte-heuer-massiv-zu>